

# Vorbildfunktion: Kilchberg beschliesst Atomausstieg ?

**Der Antrag eines stimmberechtigten Bürgers zum Einstieg in eine zukünftige Energieversorgung wurde von der Gemeindeversammlung Kilchberg (ZH) am 25.11.2003 abgelehnt. Angenommen wurde der Gegenvorschlag des Gemeinderats, der einem Ausstieg aus der Atomenergie ohne Einstieg in eine zukünftige Energieversorgung gleichkommt. Beide Anträge waren als Vorbildfunktion der politischen Gemeinde Kilchberg formuliert. Wenn nun die ganze Schweiz die beschlossene Vorbildfunktion der Gemeinde Kilchberg übernimmt, gehen im Jahr 2004 in der Schweiz die Lichter aus.**

Der Antrag des Stimmbürgers Wolfgang Rehfus wollte, dass die Verwaltungsliegenschaften der Gemeinde Kilchberg (Gemeindehaus, Schulen, Zivilschutz, etc.) ab 2004 mit Naturstrom aus Wasser, Biomasse und Sonne versorgt werden. Der Anteil der Solarenergie sollte mindestens 2% betragen, was dem EKZ Produkt 'Axpo Naturstrom Azur' entspricht. Das zusätzliche jährliche Budget war im Antrag auf Fr. 40'000.- festgesetzt, so dass der heutige Stromverbrauch der Verwaltungsliegenschaften mit dem EKZ Produkt 'Axpo Naturstrom Azur' gedeckt werden kann. Bei einem Voranschlag 2004 von Fr. 63.9 Mio würde durch diese kleine Vorbildfunktion keine nennenswerte finanzielle Belastung entstehen.

Das EKZ Produkt 'Axpo Naturstrom Azur' enthält 80% Wasserkraft, 18% Biomasse und 2% Solarenergie (Mehrpreis 8 Rp/kWh). Das EKZ Produkt 'Axpo Naturstrom Sky' enthält 50% Wasserkraft, 30% Biomasse und 20% Solarenergie (Mehrpreis 24 Rp/kWh). Das EKZ Produkt 'Axpo Naturstrom Blue' enthält 100% Wasserkraft (Mehrpreis 2 Rp/kWh, ab 200 MWh/a Business Tarif 1.6 Rp/kWh). Bei diesen drei Produkten wird jeweils 1 Rp/kWh dem Axpo-Fonds zur Förderung von zukunftsweisenden Projekten in den Bereichen Biogas, Sonne und Wasserkraft zugeführt.

In der Begründung erklärte der Antragsteller den Gesamtzusammenhang der zu Ende gehenden alten Energieträger (Erdöl, Erdgas und Uran), sowie die wirtschaftlichen Chancen der erneuerbaren Energien (vgl. Artikel "Bedeutung und Chancen durch einheimische erneuerbare Energien: Frieden - Wirtschaft - Sicherheit - Neutralität - Ökologie" auf [www.SolarPeace.ch](http://www.SolarPeace.ch)). Betont wurde die wirtschaftliche Notwendigkeit neue Investitionen im Bereich erneuerbare Energien zu stimulieren, was durch eine steigende Nachfrage möglich ist. Um dieses Ziel im Rahmen einer Vorbildfunktion anzugehen, wurde der Solarstromanteil auf mindestens 2% festgelegt. Dadurch wurde im Antrag des Stimmbürgers sichergestellt, dass die Nachfrage nach den neuen Energieträgern Solarenergie und Biomasse stimuliert und neue Investitionen möglich werden.

Der Gegenvorschlag des Gemeinderats beantragte den Bezug des EKZ Produkts 'Axpo Naturstrom Blue', also eine Stromversorgung, die aus 100% Wasserkraft besteht. Der Gemeinderat begründete seinen Gegenvorschlag mit den geringeren Kosten und einem gleichhohen Beitrag für den Axpo-Fonds und betonte seine Budgetverantwortung. Bei einem Voranschlag 2004 von Fr. 63.9 Mio für die laufende Rechnung mit einem budgetierten Aufwandüberschuss von Fr. 1.3 Mio, beantragte der Gemeinderat ein zusätzliches Budget von Fr. 5'000.- für die beantragte Vorbildfunktion in der Energieversorgung.

Da der Gegenvorschlag des Gemeinderats eine Stromversorgung aus 100% Wasserkraft, also keine steigende Nachfrage für die neuen Energieträger Solarenergie und Biomasse vorsieht, können von diesem Vorschlag (abgesehen vom symbolischen Rappen für den Axpo-Fonds) auch keine Impulse für eine zukünftige Energieversorgung mit zusätzlichen Energieträgern (Solarenergie, Biomasse, etc.) ausgehen.

Durch die Einschränkung auf 100% Wasserkraft als Vorbildfunktion der Gemeinde Kilchberg entspricht dieser Gegenvorschlag des Gemeinderats einem verantwortungslosen Ausstieg aus der Atomenergie. Die Wasserkraft der Schweiz ist nicht in der Lage den gesamten elektrischen Energiebedarf in der Schweiz zu decken. Die Schweizer Wasserkraft deckt bei Berücksichtigung der Atomstromexporte derzeit ca. 70% des eigenen Strombedarfs in der Schweiz. Wenn die nun beschlossene Vorbildfunktion der Gemeinde Kilchberg von der ganzen Schweiz übernommen würde, so würden ca. 30% des Energiebedarfs in der Stromversorgung fehlen. Die Lichter würden ausgehen und die Schweizer Wirtschaft würde zum Stillstand kommen.

Der Bezug des EKZ Produkts 'Axpo Naturstrom Blue' ist selbstverständlich generell sinnvoll, solange es von der EKZ/Axpo angeboten und versorgungstechnisch möglich ist. Aber es kann nicht als Vorbildfunktion einer Gemeinde verwendet werden.

Der Antragsteller hatte den Gemeinderat bereits Anfang August 2003 schriftlich kontaktiert und versucht konstruktive Gespräche zu führen. Einzelne vom Antragsteller gewünschte Gesprächsteilnehmer und Gespräche wurden abgelehnt. Vielleicht gefällt es dem Gemeinderat Kilchberg nicht, wenn ein Stimmbürger sich in wichtigen Themen engagiert und demokratische Grundrechte ausübt? Vielleicht war es dem Gemeinderat Kilchberg wichtiger den anscheinend unliebsamen Antrag eines Stimmbürgers abzuwenden, anstatt sich mit den Inhalten auseinanderzusetzen? Vielleicht hat der Gemeinderat Kilchberg dabei die energiepolitischen Zusammenhänge übersehen und seine politische Verantwortung vergessen? Schon vor einem Jahr hat der Gemeinderat Kilchberg laut der NZZ vom 2.12.2002 "vergessen" einen gestellten Antrag für ein Solarbudget abstimmen zu lassen.

Was bleibt, ist die Hoffnung, dass sich der Gemeinderat Kilchberg in Zukunft mit dem Inhalt einer verantwortungsbewussten Energiepolitik beschäftigt und seine angekündigte Vorbildfunktion durch konkrete Projekte, wie z.B. Solaranlagen bei Umbauten und Renovierungen, und einem zukunftsgerichteten Förderprogramm letztendlich doch noch wahrnimmt.

Wolfgang Rehfus, 8802 Kilchberg, [www.SolarPeace.ch](http://www.SolarPeace.ch)

## Interessiert an der Zukunft?

Haben Sie Interesse am Thema zukünftige Energieversorgung und seiner Bedeutung für Frieden, Wirtschaft, Sicherheit, Neutralität und Ökologie? Wenn Sie an kommenden Informationen interessiert sind, Vorschläge haben oder einfach Ihre Meinung austauschen möchten, schicken Sie mir bitte ein E-Mail an [SolarPeace@DolphinsDesign.ch](mailto:SolarPeace@DolphinsDesign.ch) oder an [Wolfgang.Rehfus@DolphinsDesign.ch](mailto:Wolfgang.Rehfus@DolphinsDesign.ch).

Sehr herzlichen Dank! Wolfgang Rehfus, [www.SolarPeace.ch](http://www.SolarPeace.ch)